

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 61/0411/WP18
Federführende Dienststelle: FB 61 - Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 29.04.2022
		Verfasser/in: FB 61/010 // Dez. III
Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.03.2022, öffentlicher Teil		
Ziele: Klimarelevanz keine		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
05.05.2022	Planungsausschuss	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Planungsausschuss genehmigt die Niederschrift der Sitzung vom 10.03.2022, öffentlicher Teil.

Anlage/n:

Niederschrift vom 10.03.2022, öffentlicher Teil

N i e d e r s c h r i f t

Sitzung des Planungsausschusses

Sitzungstermin:	Donnerstag, 10.03.2022
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	21:35 Uhr
Ort, Raum:	Burtscheider Saal, Kurpark Terrassen, Dammstr. 40, 52066 Aachen

Anwesende:

Ratsherr Johannes Hucke

Ratsherr Markus Mohr

Bürgermeister Norbert Plum

Ratsherr Christoph Allemand

Ratsherr Marc Beus

Ratsfrau Gaby Breuer

Ratsfrau Julia Brinner

Ratsfrau Annika Fohn

Vertretung für: Ratsherr Harald Baal

Herr Prof. Joachim Loseck

Vertretung für: Ratsherr Wilhelm Helg

Ratsherr Wolfgang Palm

Ratsherr Carsten Schaadt

Ratsfrau Astrid Vogelheim

Frau Maria Dörter

Herr Alexander Gilson

Herr Ernst-Rudolf Kühn

Herr Dieter Müller
Ratsherr Birdal Dolan
Herr Tobias Küppers
Herr Peter Schiefer
Herr Ralf Demmer

Vertretung für: Herrn Jan Frieders

Abwesende:

Ratsherr Harald Baal entschuldigt
Ratsherr Wilhelm Helg entschuldigt
Herr Jan Frieders entschuldigt

von der Verwaltung:

Frau Burgdorff Dez. III
Frau Clemens FB 63
Herr Dr. Engels FB 36
Frau Hermanns FB 61
Herr Herrmann FB 13
Herr Jansen Dez. III
Herr Kemperdick FB 23
Herr Meiners FB 36
Frau Ohlmann FB 61
Herr Schuster FB 60
Frau Weitenberg FB 61

als Gäste:

Herr Kreuder Büro trint+kreuder
Herr Vogt Städt. Entwicklungsgesellschaft
SEGA

als Schriftführerin:

Frau Vohn FB 61

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 13.01.2022 und 10.02.2022, öffentlicher Teil**

- 3 **Altstadtquartier Büchel – Sachstand öffentliche Debatte zu den Planungsvarianten**
Vorlage: Dez III/0006/WP18

- 4 **Errichtung von netzgebundenen Trinkwasserspendern im öffentlichen Raum - Standortkonzept;**
hier: Ratsanträge der Grünen Fraktionen in den Aachener Bezirken Mitte, Eilendorf, Brand, Haaren, Kornelimünster/ Walheim, Laurensberg und Richterich
Vorlage: FB 61/0343/WP18

- 5 **Umgestaltung "Rund um St. Germanus" (Umsetzung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Aachen-Haaren);**
hier: Ausführungsbeschluss
Vorlage: FB 61/0331/WP18

- 6 **Bebauungsplan Alt-Haarener Straße / Auf der Hüls;**
hier: Aufstellungsbeschluss
Vorlage: FB 61/0333/WP18

- 7 **Ratsantrag Nr. 101/18 der Fraktion Die Linke vom 16.03.2021**
„Konzeptvergabe von Gewerbegrundstücken“
Vorlage: FB 23/0096/WP18

- 8 **Windenergie und Re-Powering von bestehenden Anlagen;**
hier: Antrag zur Tagesordnung vom 01.02.2022 der Fraktion der Grünen im Rat der Stadt Aachen
Vorlage: FB 61/0336/WP18
- 9 **Mitteilungen der Verwaltung**
- 10 **Spielhallen - Erlaubnisgenehmigung nach dem Glücksspielstaatsvertrag 2021**
Vorlage: FB 32/0005/WP18

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 13.01.2022 und 10.02.2022, nichtöffentlicher Teil**
- 2 **Private Bauvorhaben**
- 3 **Altstadtquartier Büchel – weiteres Vorgehen**
Vorlage: Dez III/0007/WP18
- 4 **Sachstandsbericht: Teilflächennutzungsplan Windenergie und Re-Powering von bestehenden Windenergieanlagen**
hier: Tagesordnungsantrag der Fraktion Grüne vom 01.02.2022
- 5 **Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 1004 - Monheimsallee / ehemaliges Knappschaftsgebäude -**
hier:
- Sachstandsbericht
- Ergänzende Programmberatung
Vorlage: FB 61/0328/WP18

6 **Aufstellungsbeschluss A 305 - Rütcher Straße / Nizzaallee;**
hier: Sachstandsbericht und weiteres Vorgehen
Vorlage: FB 61/0330/WP18

7 **Sachstandsbericht Sportanlagen für den Tennisklub Blau-Weiß Aachen e.V.**
hier: Tagesordnungsantrag Grüne und CDU vom 26.01.2022
Vorlage: FB 61/0329/WP18

8 **Mitteilungen der Verwaltung:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ausschussmitglieder sowie die Vertreter*innen von Öffentlichkeit, Presse und Verwaltung.

Änderungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 13.01.2022 und 10.02.2022, öffentlicher Teil

Herr Hucke weist zu TOP I/3 - Haushaltsplanberatungen 2022 - darauf hin, dass der Vorschlag zur Reduzierung des beantragten Ansatzes für die Projektstudie Naturschwimmbad auf 25.000€ durch Herrn Plum eingebracht worden sei.

Unter Beachtung dieses Hinweises fasst der Ausschuss den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss genehmigt die Niederschrift der Sitzung vom 13.01.2022, öffentlicher Teil.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Da die Niederschrift über die Sitzung am 10.02.2022 noch nicht vorliegt, wird die Genehmigung einvernehmlich vertagt.

PLA/14/WP18

Ausdruck vom: 24.04.2022

Seite: 5/20

zu 3 Altstadtquartier Büchel – Sachstand öffentliche Debatte zu den Planungsvarianten

Vorlage: Dez III/0006/WP18

Auf Nachfrage des Vorsitzenden erteilt der Ausschuss seine Zustimmung dazu, dass Herr Vogt in seiner Eigenschaft als Geschäftsführer der Städtischen Entwicklungsgesellschaft SEGA als Sachverständiger an der Beratung teilnimmt.

Herr Vogt informiert den Ausschuss ausführlich über den aktuellen Stand der Variantendebatte. Die dem Vortrag zugrunde liegende Präsentation steht im Ratsinformationssystem als Anlage zur Niederschrift zur Verfügung.

Für die Fraktion Die Zukunft dankt Herr Allemand für den Bericht. Die Kriterienauswahl sei nachvollziehbar, für das weitere Procedere bitte man jedoch darum, den Fokus auch auf die Kleinteiligkeit zu richten. Die Architektur in diesem Bereich dürfe nicht zu groß und zu klotzig werden, zudem sollten der Aspekt Fassaden- und Dachbegrünung hier besondere Berücksichtigung finden.

Für die Fraktion der Grünen spricht Frau Dörter allen Beteiligten ihren Dank dafür aus, dass über den gesamten Planungsprozess eine Kultur des Dialogs etabliert werden konnte. Für die Stadtgesellschaft biete sich hier die im historischen Altstadt kern einmalige Chance, öffentlichen Raum zurückzugewinnen und diesen mit einer eigenen Identität ausgestattet einer Perlenkette von Plätzen mit hoher städtebaulicher Qualität hinzuzufügen. Für die weitere Ausgestaltung bitte man nun die Bedarfe der Stadtmacher*innen einzubeziehen und die Stärken der einzelnen Varianten auch in diesem Sinne weiter auszudetaillieren.

Für die SPD-Fraktion schließt sich Herr Plum der positiven Beurteilung des bisherigen Prozesses an. Zur weiteren Konkretisierung halte man es für richtig und sinnvoll, sich nun auf zwei Varianten zu fokussieren, insgesamt stünden die Planungen jedoch immer noch am Anfang. Die einmalige Chance, die sich hier biete, wolle man bestmöglich nutzen, man warne allerdings davor, den Prozess mit zu vielen Anforderungen und Erwartungen zu überfrachten. Im nächsten Schritt müssten alle Anregungen sorgfältig geprüft werden, bevor die Entscheidung für eine Variante fallen könne. Bis dahin freue man sich darauf, dass der Bereich durch die Öffentlichkeit genutzt werden könne.

Für die Fraktion Die Linke äußert auch Herr Beus Zustimmung zum weiteren Vorgehen. Dieser Prozess zeige deutlich, welch großes Potential man erschließen könne, wenn man auf Abstellanlagen für PKW verzichte und damit einen anderen Charakter für öffentliche Räume ermögliche. Im Bereich Büchel sei beispielsweise eine Schwerpunktsetzung für Kinder und Jugendliche vorstellbar. Insgesamt sei man optimistisch, dass hier ein tolles neues Stück Innenstadt entstehen werde.

Für die CDU-Fraktion knüpft Herr Gilson an die bisherigen Wortbeiträge an und stellt fest, dass sich das konsequente Verfolgen eines roten Fadens über inzwischen mehr als zwei Jahre ausgezahlt habe. Man befinde sich nun auf einem guten Weg, und mit der Reduzierung der Varianten auf zwei gehe man einen weiteren wichtigen Schritt. Man unterstütze die Auswahl der „offenen Wiese“ und der „geteilten Wiese“, da die „Stufenwiese“ letztlich doch zu viele Nachteile ausweise. Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung werde man daher zustimmen.

Herr Hucke weist darauf hin, dass man mit den Freunden des Büchels von einem Zusammenschluss von Fachleuten profitieren könne, deren Beratung eine zusätzliche Sicherheit für die Entscheidungen biete. Der aktuell noch grobe Maßstab der Planung werde sich weiter verfeinern, dabei werde man immer wieder qualitätssichernde Verfahren zur Steuerung einsetzen. Mit der heutigen Beschlussfassung sei erneut ein wichtiger Meilenstein in einem langen Prozess erreicht.

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Er beauftragt die Verwaltung entsprechend der in der Ausschusssitzung vorgestellten Arbeitsergebnisse, die Varianten „Geteilte Wiese“ und „Offene Wiese“ weiter auszuarbeiten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

zu 4 Errichtung von netzgebundenen Trinkwasserspendern im öffentlichen Raum -

Standortkonzept;

hier: Ratsanträge der Grünen Fraktionen in den Aachener Bezirken Mitte, Eilendorf, Brand, Haaren, Kornelimünster/ Walheim, Laurensberg und Richterich

Vorlage: FB 61/0343/WP18

Frau Weitenberg erläutert die Vorlage der Verwaltung. Die dem Vortrag zugrunde liegende Präsentation steht im Ratsinformationssystem als Anlage zur Niederschrift zur Verfügung.

Für die CDU-Fraktion legt Herr Gilson dar, dass man die Errichtung von Trinkwasserspendern grundsätzlich sehr unterstütze. Die Einmalkosten für den Bau halte man für angemessen, eine Schwierigkeit sehe man jedoch in der extrem teuren Unterhaltung, die offensichtlich aus bestimmten Anforderungen der gesetzlichen Vorschriften resultiere. Auch wenn dies nachvollziehbar dargestellt sei, sehe man diese hohen Kosten als problematisch an.

Für die Fraktion Die Linke vertritt Herr Beus die Auffassung, dass die Notwendigkeit zur Bereitstellung von kostenlosen Trinkwasserangeboten in der Stadt angesichts der Klimaerwärmung auf der Hand liege.

Auch im Sinne der Aufenthaltsqualität seien Trinkwasserspender eine gute Sache, so dass man als

Großstadt die Kosten hierfür trotz der auf den ersten Blick verwunderlichen Höhe aufbringen solle. Das von der Verwaltung vorgestellte Konzept unterstütze man und hoffe auf zügige Umsetzung.

Für die Fraktion Die Zukunft dankt Herr Allemand der Verwaltung für die Erarbeitung dieses tollen Konzepts, das man im Sinne der Nachhaltigkeit gerne umsetzen wolle, auch um in der Stadt mehr öffentliche Räume ohne Konsumzwang zur Verfügung stellen zu können. Dass die Kosten hierfür nicht unerheblich seien, müsse man zur Kenntnis nehmen, dies sei jedoch aus Sicht seiner Fraktion kein Grund für eine generelle Ablehnung. Bei der Auswahl der Modelle bitte man jedoch darauf zu achten, dass eine gestalterisch hochwertige Lösung gefunden werde.

Für die Fraktion der Grünen weist Frau Vogelheim darauf hin, dass es hier nicht nur um einen Wohlfühl-Faktor gehe, sondern dass es aufgrund der EU-Trinkwasserverordnung, die bis 2023 in nationales Recht umgesetzt werden müsse, bald auch eine gesetzliche Verpflichtung zur kostenlosen Bereitstellung eines kostenlosen Zugangs zu Trinkwasser geben werde. Dies solle insbesondere benachteiligten Gruppen wie beispielsweise wohnungslosen Menschen zugutekommen. Die hohen Unterhaltungskosten resultierten dabei aus den hohen Ansprüchen, die in Deutschland richtigerweise an die Qualität von Trinkwasser gestellt würden. Hier könne man im Rahmen der weiteren Planung prüfen, ob es Einsparmöglichkeiten gebe, evtl. wäre es ab einer bestimmten Anzahl ja günstiger, wenn die Stadt selbst die Trinkwasserspender betreibe.

Für die SPD-Fraktion betont Herr Plum, dass man heute nur den Auftrag für die weitere Planung beschließen, dem könne man zustimmen. Was die Umsetzung angehe, über die die Bezirke zu entscheiden hätten, so halte man die prognostizierten Unterhaltungskosten verglichen mit anderen öffentlichen Ausgaben für zu hoch, damit setze man nach seiner Auffassung letztlich ein falsches Signal.

Nach einer ausführlichen Diskussion, an der sich seitens des Ausschusses Frau Breuer, Frau Vogelheim, die Herren Gilson, Beus, Allemand und Kühn sowie seitens der Verwaltung Frau Burgdorff und Frau Weitenberg beteiligen, bittet Herr Hucke die Verwaltung abschließend darum, die heute vorgebrachten Anregungen bei der weiteren Planung zu berücksichtigen und insbesondere die Möglichkeit eines Sponsorings für die Unterhaltungskosten zu prüfen.

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Konkretisierung der Planung zur Umsetzung von Trinkwasserspendern im Sinne des vorliegenden Konzeptes.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

zu 5 Umgestaltung "Rund um St. Germanus" (Umsetzung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Aachen-Haaren);

hier: Ausführungsbeschluss

Vorlage: FB 61/0331/WP18

Auf Nachfrage von Herrn Allemand erläutert Herr Meiners zur Baumbilanz, dass im Zuge dieser Maßnahme vier unter die Baumschutzsatzung fallende sowie weitere zehn kleinere Bäume gefällt werden müssten.

Für die SPD-Fraktion kündigt Herr Küppers Zustimmung zur Vorlage der Verwaltung an. Man sei froh, dass die Projekte aus dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept für Haaren nun allmählich in die Umsetzung kämen, und für die Umgestaltung des Bereichs St. Germanus habe man einen sehr guten Entwurf als Grundlage. Dies habe auch die Bezirksvertretung so gesehen und einen entsprechenden Empfehlungsbeschluss gefasst. Für das weitere Vorgehen bitte man die Verwaltung darum, eine Lösung zur Kompensation der wegfallenden Parkplätze zu finden und für eine gute Anbindung an das Klinkenberg-Gelände ebenso zu sorgen wie dafür, dass auch der Feuerwehrpark gut angebunden werde.

Für die Fraktion der Grünen begrüßt auch Frau Dörter die Maßnahme, auf die die Haarener Bevölkerung nun lange gewartet habe. Aus ihrer Fraktion gebe es die Anregung, den Einsatz der Bodenstrahler nochmals genau zu prüfen, um negative Auswirkungen auf Tiere und Insekten möglichst zu verhindern. Außerdem bitte man darum, das Thema Trinkwasserbrunnen hier im Auge zu halten und ggf. die Mittel für eine Umsetzung bei der Finanzplanung zu berücksichtigen.

Für die CDU-Fraktion schließt sich Herr Gilson den Ausführungen an. Es sei richtig, dass das Augenmerk endlich auf das Haarener Zentrum gerichtet werde. Man sei davon überzeugt, dass Umsetzung mit dieser sehr schönen Planung eine deutliche Aufwertung des Bereichs gelingen werde.

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, den Ausführungsbeschluss für die Umgestaltung „Rund um St. Germanus“ gem. Pläne 2021_011 L1, 2021_01 Q1 – Q4 zu fassen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig bei einer Enthaltung durch die AFD-Gruppe

zu 6 Bebauungsplan Alt-Haarener Straße / Auf der Hüls;

hier: Aufstellungsbeschluss

Vorlage: FB 61/0333/WP18

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Er beschließt gemäß § 2 Abs.1 BauGB zur Sicherung nachfolgender Ziele der Bauleitplanung

- Geordnete städtebauliche Entwicklung, insbesondere für den Blockinnenbereich
- Nutzungskonzept für ein verträgliches Miteinander von Gewerbe und Wohnen
- Konzeption einer maßvollen Nachverdichtung im Blockinnenbereich mit einer klima- und sozialverträglichen Höhenentwicklung und Dichte
- Erhaltung und Schaffung von Grün- und Freiflächen
- Umsetzung von nachhaltigen Mobilitätskonzepten zur Deckung der Mobilitätsbedarfe im Plangebiet sowie ergänzender Bedarfe aus dem umgebenden Quartier

die Aufstellung des Bebauungsplanes für den Planbereich zwischen Alt-Haarener Straße, Auf der Hüls, Haarbachtalstraße und Akazienstraße im Stadtbezirk Aachen-Haaren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

zu 7 Ratsantrag Nr. 101/18 der Fraktion Die Linke vom 16.03.2021

„Konzeptvergabe von Gewerbegrundstücken“

Vorlage: FB 23/0096/WP18

Herr Kemperdick erläutert die Vorlage der Verwaltung. Die dem Vortrag zugrunde liegende Präsentation steht im Ratsinformationssystem als Anlage zur Niederschrift zur Verfügung.

Für die Fraktion Die Linke begründet Herr Beus nochmals den Ratsantrag und betont, dass man es angesichts der Flächenknappheit, aber auch der erheblichen Versiegelung, die durch Gewerbeflächen entstehe, für richtig halte, dass bei der Vergabe von Gewerbegrundstücken qualitative und soziale Parameter berücksichtigt würden. Die Stadt müsse sich hier positionieren, und auch den Firmen in Aachen werde es gut zu Gesicht stehen, nachhaltige Gestaltung und gute Architektur umzusetzen. Die Vorlage der Verwaltung weise einen guten Weg, daher hoffe man auf breite Zustimmung der übrigen Fraktionen sowie auf die Bereitschaft, auch personelle Ressourcen zur Verfügung zu stellen.

Für die Fraktion Die Zukunft signalisiert Herr Allemand Unterstützung für den Antrag und auch für die von der Verwaltung vorgeschlagenen Vorgehensweise. Es sei wichtig, dass die Stadt ihre Einflussmöglichkeiten für eine gute und zielgenaue Bodenpolitik nutzen.

Für die SPD-Fraktion kündigt Herr Plum an, dass man dem Beschlussvorschlag der Verwaltung so nicht zustimmen werde, da man befürchte, dass die Verfahren zu kompliziert und die Grundstücksvergaben mit zu hohen Anforderungen belegt würden. Gerade im Bereich der Gewerbeflächen, wo man sich in Konkurrenz zu anderen Kommunen befinde, könne sich dies nachteilig für die Stadt Aachen auswirken. Man sei allerdings bereit, die von der Verwaltung vorgeschlagenen Vorgehensweise am Grundstück Charlottenburger Allee auszuprobieren und zu evaluieren. Sollte sich das Verfahren bewähren, könne man sich die zukünftige Anwendung bei Grundstücken von besonderer städtebaulicher Bedeutung eventuell vorstellen, dies könne man jedoch erst nach Vorstellung und Beratung der Ergebnisse in den zuständigen Gremien.

Für die CDU-Fraktion schließt sich Herr Gilson den geäußerten Bedenken an. Wenn man bei der Vergabe von Gewerbegrundstücken zu restriktiv vorgehe, laufe man Gefahr, Interessenten abzuschrecken und so wünschenswerte Ansiedlungen zu verhindern. Eine grundsätzliche Zustimmung zu Konzeptvergaben wolle man daher nicht erteilen, mit einem Versuch an der Charlottenburger Allee könne man sich allerdings einverstanden erklären.

Für die Fraktion der Grünen erklärt Herr Schaadt, dass man der Vorlage der Verwaltung grundsätzlich vollumfänglich zustimmen könne. Man sei der Auffassung, dass man den Besteckkasten, der zur Sicherung von Qualität zur Verfügung stünde, auch zur Anwendung bringen solle, daher plädiere man eigentlich dafür, Konzeptvergaben für Gewerbegrundstücke in städtebaulich relevanten Bereichen heute zu beschließen. Man könne sich jedoch auch mit einer Erprobungsphase einverstanden erklären, wenn hierdurch die Chance bestehe, die noch skeptischen Fraktionen zu überzeugen.

Auf Grundlage der vorgetragenen Aspekte formuliert der Vorsitzende einen neuen Beschlussvorschlag.

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss empfiehlt dem Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss, das städtische Grundstück Charlottenburger Allee als Modellvorhaben für Grundstücke mit gewerblichen Nutzungen und mit städtebaulicher Relevanz im Konzeptverfahren zu vergeben.

Nach Abschluss der Vergabe soll den zuständigen Gremien berichtet und auf der Grundlage der Erfahrungen eine Beschlussfassung über das zukünftige Vorgehen herbei geführt werden.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich bei einer Gegenstimme durch die Fraktion Die Linke

zu 8 Windenergie und Re-Powering von bestehenden Anlagen;

hier: Antrag zur Tagesordnung vom 01.02.2022 der Fraktion der Grünen im Rat der Stadt Aachen

Vorlage: FB 61/0336/WP18

Für die Fraktion der Grünen zeigt sich Frau Brinner sehr erfreut darüber, dass der Prozess zum Ausbau der Windenergie in Aachen nun in Gang komme. Angesichts des Klimawandels, aber auch unter dem Aspekt der Energieunabhängigkeit, werde es immer wichtiger, auf Aachener Stadtgebiet mehr Windkraftstandorte zu sichern und auch zu realisieren. Es sei davon auszugehen, dass die 1000m-Regel in Nordrhein Westfalen falle, für diesen Fall müsse der Prozess so flexibel gestaltet sein, dass man ohne Zeitverlust auf eine geänderte Gesetzeslage reagieren könne. Man hoffe sehr, dass die von der Verwaltung in Aussicht gestellte Zeitschiene mit einer Programmberatung im Juni 2022 gehalten werden könne.

Für die CDU-Fraktion spricht sich Herr Gilson dafür aus, das Re-Powering auf den Flächen Butterweiden/ Vetschau in Angriff zu nehmen, soweit die gesetzlichen Abstandsregeln dies zuließen und fraktionsübergreifende Einigkeit hierzu bestehe. Man bitte allerdings darum, die Anwohnerschaft gut mitzunehmen und eine gute Form des Dialogs zu finden. Mit einer gelungenen Kommunikation könne die Akzeptanz für den Ausbau gestärkt werden.

Frau Herrmanns sagt zu, das weitere Vorgehen unter Berücksichtigung der vorgetragenen Anregungen vorzubereiten. Mit dem gesamträumlichen Planungskonzept verfüge man hierzu über die größtmögliche Flexibilität. Hinsichtlich der Öffentlichkeitsbeteiligung sehe das förmliche Bauleitplanverfahren bestimmte Beteiligungsschritte vor, darüber hinaus werde man ergänzende Kommunikations- und Dialogformate anbieten.

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

zu 9 Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

zu 10 Spielhallen - Erlaubnisgenehmigung nach dem Glücksspielstaatsvertrag 2021

Vorlage: FB 32/0005/WP18

Frau Burgdorff betont, dass man das aktuelle Konzept in den nächsten Jahren evaluieren und insbesondere mit Blick auf die östliche Innenstadt auf den Prüfstand stellen wolle. Es sei zu überlegen, wie man die Konzentration von Spielhallen zukünftig im Sinne eines gesamtstädtischen gemeinschaftlichen Tragens von Lasten gestalten könne.

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig